

# Kommunale Wärmeplanung Samtgemeinde Elm-Asse

Bürgerdialog am 15.01.2026

Vier Fragen von Bürgern in der die in der Veranstaltung noch nicht beantwortet worden:

## Frage 1: Photovoltaik auf denkmalgeschützten Gebäuden:

Wo können sich Eigentümerinnen und Eigentümer informieren und unter welchen rechtlichen sowie gestalterischen Voraussetzungen ist die Installation von Photovoltaikanlagen auf denkmalgeschützten Häusern möglich?

AW Seecon:

*Bezüglich des Anteils denkmalgeschützter Gebäude ist festzuhalten, dass nur 3 % der Bestandsgebäude der Samtgemeinde denkmalgeschützt sind. Nachfolgend die Infos der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen:*

Änderung Niedersächsisches Denkmalschutzgesetz § 7 [Solarenergie auf denkmalgeschützten Gebäuden möglich - Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen](#)

### **Änderung des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes**

*Solarenergie auf denkmalgeschützten Gebäuden möglich*

***Im Zuge der Klimakrise und der hohen Energiekosten befassen sich viele Eigentümerinnen und Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden mit der Frage der Energieeinsparung und der Umrüstung ihrer Energieversorgung. Ein Baustein kann in vielen Fällen die Nutzung von Solarenergie sein, sei es in Form der Solarthermie zur Wärmeerzeugung oder der Photovoltaik zur Stromerzeugung. Mit der Änderung des § 7 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes im Juli 2022 erleichterte der Gesetzgeber die Nutzung erneuerbarer Energien auch in und auf denkmalgeschützten Gebäuden.***

*Historische Bauten haben häufig einen sehr hohen Energiebedarf, der sinnvollerweise mit Photovoltaik oder Solarthermie gedeckt werden sollte. Hierzu haben Eigentümerinnen und Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden mit der Änderung des §7 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes die Möglichkeit.*

*Demnach ist ein Eingriff in das Kulturdenkmal zu genehmigen, wenn das öffentliche Interesse an der Errichtung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien das Interesse an der unveränderten Erhaltung des Kulturdenkmals überwiegt. Um zu verdeutlichen, wann von einem öffentlichen Interesse an der Errichtung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien besteht, erläutert der Gesetzestext (...) „wenn der Eingriff in das äußere Erscheinungsbild reversibel ist und in die denkmalwerte Substanz nur geringfügig eingegriffen wird“.*

*Da Solarenergieanlagen immer reversibel sind, dürften sie in fast allen Fällen genehmigungsfähig sein. Dennoch muss jeder Einzelfall mit der unteren Denkmalschutzbehörde besprochen und eine gute Lösung gefunden werden. Die Übersicht der zuständigen unteren Denkmalschutzbehörden finden Sie hier: [Ansprechpartner - Nds. Landesamt für Denkmalpflege. Gesetzestext Denkmalschutzgesetz § 7](#)*



## Frage 2: Potenzial von Stroh als Energieträger:

Das energetische Potenzial von Stroh erscheint größer als im Vortrag dargestellt. Kann dieses Potenzial vertieft untersucht werden und gibt es bereits Best-Practice-Beispiele aus anderen Kommunen oder Regionen?

### AW Seecon:

*Stroh ist ein Biomassepotenzial, welches in der KWP untersucht wurde. Es werden lediglich 20 % des anfallenden Strohs als Potenzial betrachtet, da der Großteil des Strohs als Dünger auf dem Feld verbleibt und ein kleinerer Teil als Einstreu für die Tierhaltung genutzt wird.*

*Das Technische Potenzial der Strohnutzung für Wärme beträgt  $40,4 \text{ GWh}_{\text{th}}/\text{a}$  im Untersuchungsgebiet.*

*Zur Auswahl stehen z. B. Hackgutheizungen für Stroh briquets oder Pellets aus Stroh, Großkessel für Ballen und Heizkraftwerke.*

*Umgesetzte Beispiele aus anderen Orten:*

*Strohheizung in Emlichheim (BEKW Bioenergiekraftwerk Emsland GmbH & Co. KG) . Diese hat eine Leistung von 50 MW und arbeitet mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Das heißt: Sie kann nicht nur heizen mit Stroh. Auch Strom lässt sich auf diese Weise regenerativ erzeugen und Verbrauchern in der eigenen Region zuführen.*

### **Kombinierte Strom- und Wärmeerzeugung (KWK)**

- mit **10,2 MW elektrische Leistung** mit
- **ca. 49,8 MW thermische Leistung (Wärme)**

*Die Anlage nutzt **Strohrundballen** als Brennstoff, die auf einem Rostfeuerungs-System verbrannt werden.*

*Sie arbeitet schon seit 10 Jahren mit **hoher Effizienz** und ist technisch zuverlässig bei hoher Betriebsbereitschaft.*

*Weitere allgemeine Infos: <https://www.heizung.de/pelletheizung/wissen/strohheizung-waerme-aus-heimischen-quellen.html>*



### Frage 3: Anrechnung von Kaminöfen:

Können Kaminöfen – insbesondere moderne oder mit erneuerbaren Brennstoffen betriebene Anlagen – auf den Anteil erneuerbarer Energien in der kommunalen Wärmeplanung angerechnet werden?

#### AW Seecon:

*Moderne Kaminöfen, insbesondere solche mit erneuerbaren Brennstoffen, können auf den Anteil erneuerbarer Energien in der kommunalen Wärmeplanung angerechnet werden. Dies gilt insbesondere für Kaminöfen, die die neuen Vorschriften der [Bundes-Immissionsschutzverordnung](#) (BImSchV) einhalten und somit die Luftqualität verbessern und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß senken.*

*Am 31. Dezember 2024 endet die letzte Übergangsfrist der ersten Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV). Die Vorschrift setzt strengere Emissions-Grenzwerte für Feinstaub und Kohlenmonoxid bei Feuerstätten fest. Kaminöfen, Kachelöfen und Heizkamine, die die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllen, müssen mitunter stillgelegt werden.*

*Aus der Verordnung (BImSchV) ergibt sich kein allgemeines Verbot, aber eine Pflicht zur Nachrüstung oder zum Austausch für bestimmte ältere Modelle, damit die Umweltbelastung verringert wird.*

*Um den Betrieb eines Ofens nach 2024 fortsetzen zu dürfen, ist ein Nachweis erforderlich, der belegt, dass dieser die geforderten Emissionsgrenzwerte einhält.*

*Für den Ofen-Austausch oder die Installation eines Feinstaubfilters gibt es keine direkten staatlichen Förderungen, jedoch Fördermöglichkeiten für den Umstieg auf umweltfreundlichere Heizsysteme wie wasserführende Pelletöfen.*



#### Frage 4: Erschließung lokaler Potenziale in den Ortschaften:

Wie kann es gelingen, das vorhandene Energiepotenzial in den einzelnen Ortschaften besser zu heben, etwa durch die Gewinnung von Investoren? Wäre der Aufbau eines regelmäßigen Austauschs, beispielsweise in Form eines Energie- oder Klimaschutzstammtisches, sinnvoll?

#### AW Seecon:

*Im Rahmen der Konzepterarbeitung wurde die Maßnahmeidee „Wiederkehrende Akteursworkshops“ zur Umsetzung von Wärmewendemaßnahmen (Wohnungswirtschaft, Netzbetreiber, Industrie, Handwerk, etc.) entwickelt.*

*Ihre Idee zur regelmäßigen Durchführung eines „Energie- oder Klimaschutzstammtisches“ stimmen wir mit der Samtgemeinde an und ergänzen es im Maßnahmensteckbrief.*

Aufgestellt: Leipzig, 22.01.2026

Katrin Ehrlicher (seecon Ingenieure)